

1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1
1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1
1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1
1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1
1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1
1+1=1 1+1=**IMPULSIS**=1+1 1+1=1
1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1 1+1=1

2007

Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

Berufsintegrationsprogramm BIP

Tätigkeitsbericht
Statistik 2006/2007
die Praktikumsbetriebe

Motivationssemester SEMO

Tätigkeitsbericht
Statistik 2006/2007
die Praktikumsbetriebe
Klasse 07/08

Einzelcoaching ECO

Tätigkeitsbericht
Statistik 2006/2007

Coaching

Tätigkeitsbericht
die Ausbildungsbetriebe sowie
zuweisende Stellen

Projekt LehrBeratung

Tätigkeitsbericht

Spender und Sponsoren

Personen

Mitgliederliste

Impulsis

Vorwort der Präsidentin - Im Namen des Vorstandes von IMPULSIS

Das vergangene Jahr stand stärker denn je im Zeichen der Veränderung. Der Verein Job und die Nahtstelle hatten Gelegenheit, sich in zehn Jahren zu entwickeln und zu wachsen. Die Feier zu diesem Anlass am 5. Juni 2007 stand unter dem Motto "Orientierungslose Berufsintegration?" und läutete bereits den nächsten Schritt in der Entwicklung der beiden Vereine ein.

An diesem Tag wurde öffentlich, was schon einige Zeit in Planung war: Der Verein Job und die Nahtstelle schlossen sich zusammen und können nun ein differenzierteres und breiteres Angebot für Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Schule und Berufswelt anbieten. Martin Wolfer, der langjährige und verdiente Leiter der Nahtstelle, konnte sein Werk in gute Hände übergeben.

IMPULSIS heisst die neue Organisation und macht ihrem Namen alle Ehre. Impulse will sie geben, die Jugendlichen auffordern, sich auf ihren beruflichen Weg zu machen. Natürlich bleibt es nicht nur beim Anschieben. Es geht darum, sie zu unterstützen, anzuleiten, zu fordern und zu fördern, sie in die Arbeitswelt zu vermitteln und dann auf diesem Weg Schritt für Schritt auch zu begleiten.

Die Organisation ist gewachsen, neue Strukturen mit mehreren fachlichen Leitern und Leiterinnen wurden unabdingbar. Die Administration musste professionalisiert werden, die Finanzen brauchten ein Fulltime-Engagement. Diese Veränderungen wurden vom Vorstand von IMPULSIS begleitet und unterstützt.

Zehn Jahre Aufbau- und Veränderungsarbeit bei Verein Job haben Thomas Diener dazu bewogen auszusteigen und zu neuen Ufern aufzubrechen. Er hat den Verein Job über all die Jahre massgeblich mitgeprägt. Ihm danken wir für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute auf seinem Weg. Seit dem 1. März 2008 ist André Willi nun alleiniger Geschäftsleiter von IMPULSIS - natürlich, wie bereits schon erwähnt, mit aller nötigen Unterstützung.

Letztes Jahr hat die neue Organisation IMPULSIS auch die Bestätigung bekommen, dass sie ihre Arbeit gut macht und den Ansprüchen an Quantität und Qualität gerecht wird. Im Wettbewerb um die Aufträge, die schon bisher durch das Amt für Wirtschaft finanziert wurden, gelang es IMPULSIS, den Zuschlag für drei der eingereichten vier Programme zu erhalten.

Die hier beschriebenen Veränderungen haben dazu geführt, dass auch der Vorstand deutlich mehr Sitzungen zu bewerkstelligen hatte als bisher und als Laiengremium häufig an Grenzen stiess. Die PR-Massnahmen für das "Zehnjährige", den Zusammenschluss von Nahtstelle und Verein Job und den Weggang von Thomas Diener begleiteten unsere Vorstandsmitglieder mit vielen Sitzungen, Konzepten und praktischer Unterstützung. Zudem ist eine Subgruppe des Vorstands daran, die langfristigen Strategien für IMPULSIS neu festzulegen. Professionalisierung ist auch hier angesagt.

Aber auch die erweiterte Geschäftsleitung war in diesem Veränderungsprozess stark gefordert und hat mit den Eingaben ans AWA ihr Bestes gegeben. Und dabei durfte natürlich die tägliche Arbeit nicht vergessen gehen und musste von den Mitarbeitenden in hoher Qualität weiter geführt werden. Und sie haben diese Aufgabe gut bewerkstellt, worüber wir uns alle freuen.

Carla Mom
Präsidentin Verein IMPULSIS

Bericht der Geschäftsleitung

Für das Jahr 2007 hatten wir uns viel vorgenommen und geplant - und wir haben viel erreicht! Wir waren so erfolgreich, weil jede und jeder Einzelne von uns Grosses geleistet hat. Und unserer Erfolg ist umso wertvoller, weil wir dies gemeinsam erreicht haben: im Team, in der Beratung von Jugendlichen, mit den Partnern und über die einzelnen Bereiche hinweg. Der vorliegende Jahresbericht soll vor allem einen Einblick in unsere Institution geben, unsere Strategie erläutern und unsere Bereiche vorstellen.

Das Jahr 2007 war das „Geburtsjahr“ von IMPULSIS, welches durch drei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet war:

Die Fusion der beiden Institutionen Nahtstelle und Verein Job wurde im Winter 06/07 intensiv mit allen Beteiligten diskutiert und gemeinsam vorbereitet, so dass sie im Frühling 2007 umgesetzt werden konnte.

Im Rahmen einer mittelfristigen Organisationsstrategie wurden neue Prozesse zur Kommunikation und Führung implementiert. Damit schufen der Vorstand und die Geschäftsleitung die Grundlage dafür, dass IMPULSIS auch in Zukunft in einem sehr dynamischen Marktumfeld eine Spitzenleistung erbringen kann.

Der positive Submissionsentscheid betreffend Motivationssemester sichert die Weiterentwicklung von IMPULSIS.

Durch den Zusammenschluss können die Erfahrungen und das Wissen der beiden Organisationen gebündelt werden, was IMPULSIS ermöglicht, künftig noch wirkungsvoller auf die heutigen Anforderungen eingehen zu können. IMPULSIS wird damit für Behörden, Ämter und Schulen im Kanton Zürich zu einem Dienstleistungszentrum für die Berufsintegration.

Die Fusion der beiden Organisationen Nahtstelle und Verein Job stellt uns vor eine grosse Herausforderung. Beide Institutionen folgten bisher teilweise unterschiedlichen Leitgedanken und es bedarf einer intensiven Auseinandersetzung, um zu einem gemeinsamen Leitbild zu finden. Dies ist bei sozialen Institutionen nicht anders als in der Wirtschaft. Im Herbst wurde auch das „kulturelle“ Zusammenwachsen der Organisationen hin zu einer gemeinsamen Corporate Identity in Angriff genommen. Ich bin zuversichtlich, dass IMPULSIS genügend Potenzial in sich vereint, um innert kürzester Zeit eines der kompetentesten Zentren für unsere Kundinnen und Kunden zu werden.

IMPULSIS orientiert sich ebenso wie konventionelle Wirtschaftsunternehmen an den Begriffen Dienstleistung und Kundenzufriedenheit; unser Erfolg spiegelt sich in der Reaktion des Marktes, also in der Zufriedenheit und Anzahl der Kundinnen und Kunden.

Wer als neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter zu IMPULSIS stösst, weiss, dass die Organisation einiges fordert. Fachkompetenz, hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität werden erwartet. IMPULSIS will innerhalb der Branche ein attraktiver Arbeitgeber sein. Bisherige und neue MitarbeiterInnen sollen von der Präsenz von IMPULSIS im Kanton Zürich profitieren und ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können. Unterstützung und Wertschätzung erhalten unsere MitarbeiterInnen nicht nur von ihren Vorgesetzten, sondern auch von unseren langjährigen Partnern.

In den 10 Jahren, in denen ich in der Berufsintegration tätig bin, haben mich der unaufhaltsame Wandel in der Berufsintegration und die damit verbundenen Herausforderungen stets von neuem fasziniert. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass Stabilität oft Stillstand bedeutet, und dass wir den Veränderungsprozess aktiv gestalten müssen, wenn wir unseren Jugendlichen eine professionelle Unterstützung anbieten möchten.

Der Weg zu einem Dienstleistungszentrum für ratsuchende Jugendliche bietet viele Herausforderungen. Er erfordert ein hohes Mass an Flexibilität, an enger Zusammenarbeit und Engagement seitens aller MitarbeiterInnen in unserer Institution. Die Verwirklichung dieses ambitionierten Projektes und der langfristige Erfolg unserer Institution hängen letztlich davon ab, ob wir als Team gut zusammenarbeiten, um gemeinsam die Ziele für unsere Kundinnen und Kunden erreichen zu können.

Die Förderung der MitarbeiterInnen ist und bleibt eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben von IMPULSIS. Die Devise von IMPULSIS lautet „fördern und fordern“ – denn nur beides zusammen sichert den langfristigen Erfolg der jungen Institution IMPULSIS. Unsere MitarbeiterInnen wurden deshalb im November 2007 zu einer Weiterbildungsreise nach Berlin eingeladen, wo wir von der Senatsverwaltung Berlin und diversen Partnerorganisationen herzlich empfangen wurden und einen spannenden Einblick in den Alltag vergleichbarer Organisationen erhielten.

„Gemeinsam“ ist unser Leitthema für das kommende Jahr. Damit betone ich die Tatsache, dass Dialog und Zusammenarbeit zentral sind in allem, was wir tun – sei es in der Kommunikation mit unseren Jugendlichen und Partnern, mit den Behörden oder mit dem gesellschaftlichen Umfeld. „Gemeinsam“ steht aber auch für eine enge Zusammenarbeit innerhalb der neuen Organisation IMPULSIS. Erst durch das Zusammenspiel und den Austausch der unterschiedlichen Sichtweisen unter den Mitarbeitenden wird es möglich, unser Potenzial voll auszuschöpfen. Ohne diesen Dialog und die enge Zusammenarbeit wäre die Fusion im Jahr 2007 nicht realisierbar gewesen. Nur auf der Basis eines offenen, ehrlichen Austausches mit unsern KollegInnen und Partnern innerhalb und ausserhalb der Institution können wir unsere künftigen, ehrgeizigen Ziele erreichen.

Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, die Qualitätssteigerung in diesem Jahr erfolgreich weiterzuführen. Wir haben das Fundament im Jahr 2007 gelegt, um ein nachhaltiges Dienstleistungszentrum für unsere Kundinnen und Kunden zu werden.

André Willi
Geschäftsführer

Berufsintegrationsprogramm

Tätigkeitsbericht 2007

Wir schlossen im August 2007 mit 15 Klassen ab und stiegen im August 2007 mit 13 Klassen wieder ein. Da wir im vergangenen Schuljahr feststellten, dass die Anmeldungen für einen klassischen Einzeleinsatzplatz unter dem Jahr zurückgingen, entschieden wir, um zwei Klassen zu reduzieren - eine in Bülach und eine in Zürich.

Die Problemstellungen und deren Lösungen in den verschiedenen Niveau-Klassen waren sehr vielschichtig, wiesen aber an den unterschiedlichen Standorten Parallelen auf. Jugendliche mit höherem schulischem Niveau hatten vermehrt psychische Schwierigkeiten, die sie hinderten, sich voll und ganz auf das Praktikum oder auf die Lehrstellensuche einzulassen. Oft musste zuerst eine Basis geschaffen werden, um sich überhaupt auf das Ziel Anschlusslösung konzentrieren zu können. Das bedeutete, die Jugendlichen mit ihren Problemen zu konfrontieren und sie an geeignete Stellen und Jugendeinrichtungen zu vermitteln. Einen stabilen, persönlichen Rahmen zu schaffen und somit an der Selbstkompetenz zu arbeiten, wurde zum primären Ziel.

Bei den TeilnehmerInnen mit eher schwachen schulischen Leistungen sahen wir uns mit ganz anderen Problemen konfrontiert. Diese Jugendlichen brauchten eine verstärkte Begleitung und Motivation bei der Suche nach einer Anschlusslösung. Oftmals bewiesen diese Jugendlichen grossen Durchhaltewillen im Praktikum, also in der täglichen, praktischen Arbeit. Sie verdrängten jedoch das Thema Lehrstellensuche und Anschlusslösung, da sie sich im Praktikum wohl fühlten und die Lehrstellensuche erneut Unsicherheit auslöste. Dies zu Recht, denn jedes Jahr verschärft sich die Situation für die kognitiv schwachen Jugendlichen auf dem Lehrstellenmarkt, was bei den Betroffenen Selbstzweifel und Angst auslöst. Unsere Aufgabe bestand darin, diese Jugendlichen im Praktikum zu stärken, ihre besonderen Fähigkeiten am Standortgespräch hervorzuheben und verschiedene Lebenskonzepte aufzuzeigen.

Trotz aller Schwierigkeiten haben auch dieses Jahr viele Jugendliche eine Lehrstelle gefunden, und unsere Statistik fiel erneut sehr positiv aus. Besonderer Dank geht hier an die BIP-MitarbeiterInnen, die die TeilnehmerInnen täglich motivieren und dadurch stabilisieren, sie fördern und dabei das Ziel, die Jugendlichen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, nie aus den Augen verlieren.

In Bülach wurde der Vertrag mit der Berufswahlschule Bülach nicht mehr erneuert, da die BWS die Räumlichkeiten ab Sommer 2007 für den eigenen Bedarf brauchte. Das Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation IBBK hat ab Sommer 2007 die Beschulung unserer TeilnehmerInnen übernommen.

Die Zusammenarbeit mit den NetzwerkberaterInnen verlief auch dieses Jahr sehr gut. Trotz personeller Veränderungen konnten wir die guten, langjährigen Beziehungen stabil halten und neue Kontakte aufbauen.

Die neue Zusammenarbeit mit Andy Meier vom AWA war eine grosse Bereicherung für uns. Er brachte uns grosses Vertrauen entgegen und die gemeinsamen Gespräche waren für uns immer motivierend für die tägliche Arbeit.

Wie immer haben wir mit verschiedenen Betrieben in der Privatwirtschaft zusammen gearbeitet und konnten auch neue Firmen für unser Programm gewinnen. Ein besonderer Höhepunkt stellten die Tage mit der HSBC Bank dar, welche André Willi und die Philiis Schweiz zusammen projektierten und durchführten. Auch dieses Jahr stellte die Genossenschaft Migros Zürich ihre 10 Praktikumsplätze Impulsis zur Verfügung. Die GMZ ist für uns ein wichtiger Partner in der Wirtschaft und ermöglicht einen optimalen Zugang zum Detailhandel.

Die Berufsberatung war ein weiterer wichtiger Partner für uns. Das Zusammenspiel von Berufsberatung und sozialpädagogischem Coaching funktionierte auch dieses Jahr einwandfrei. Gemeinsam konnten zahlreiche passende Lösungen für die Jugendlichen gefunden werden.

Auf Ende des Schuljahres wurden alle MitarbeiterInnen gleich gestellt und die Aufgaben der ehemaligen EinsatzleiterInnen in Form von Ressorts auf die MitarbeiterInnen übertragen. Dadurch wurden Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten geklärt und neu aufgeteilt, Gefässe und Instrumente wurden überdacht und angepasst.

Im Rahmen eines Austausches besuchte das BIP-Team das BIP Limmattal und das KAP in Winterthur.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Wir gehen davon aus, dass die Zahl der TeilnehmerInnen mit psychischen Schwierigkeiten und die Zahl der kognitiv schwächeren Jugendlichen im BIP zunehmen wird. Es wird also vermutlich vermehrt darum gehen, neben Sach- und Methodenkompetenz auch die Selbst- und Sozialkompetenz der Jugendlichen zu fördern.

Jeannette Schläpfer
Bereichsleiterin Berufsintegrationsprogramm

Statistik Berufsintegrationsprogramme BIP

Schuljahr 2006/2007

	Zürich	Uster	Bülach	Total	In %
TeilnehmerInnen-Struktur					
Total TeilnehmerInnen	59	85	74	218	100%
Abbrüche	14	9	6	29	13.3%
Total abschliessende TN	45	76	68	189	86.7%
Weiblich	26	35	37	98	51.9%
Männlich	19	41	31	91	48.1%
Anschlusslösungen					
Total abschliessende TN	45	76	68	189	100%
Lehrstelle	27	36	41	104	55.0%
Anlehre/Attest/IV-Ausbildung	-	10	4	14	7.4%
Festanstellung	6	8	5	19	10.1%
Weitergehendes Praktikum	6	9	5	20	10.6%
Weitergehende Schule	3	3	2	8	4.2%
Andere div. Institutionen	1	5	5	11	5.8%
Total mit Anschlusslösungen	43	71	62	176	93.1%
Ohne Lösung	2	5	6	13	6.9%
Lehr- & Anlehrstellen & Attestausbildungen neu geschaffen	-	5	5	10	

Berufsintegrationsprogramm

Praktikumsbetriebe 2007

ACCOR Hotel Ibis Zürich Messe Airport, Zürich • Agnes Buchmann, Zürich • Alters- und Pflegeheim Dietenrain, Riedikon • Altersheim im Spiegel, Rikon im Tösstal • Altersheim Sonnweid, Wetzikon ZH • Alterswohnheim Rössligasse, Bülach • Alterszentrum Dübendorf, Dübendorf • AM Auto Musik AG, Zürich • ATEL Gebäudetechnik AG, Zürich • Athleticum Sportmarkets AG, Pfäffikon • Athleticum Sportmarkets AG, Hinwil • Auto Vetterli AG, Embrach • Autospritzwerk Di Vito, Volketswil • AZ Elektro AG, Zürich • Bäckerei Buchmann, Zürich • Bäckerei Hüppi, Wallisellen • Bäckerei zum Spiess, Winterthur • Balutsch Retail Professionals GmbH, Zürich • Behindertenwerk St.Jakob, Zürich • Berfin Dübendorf GmbH, Dübendorf • Besmer AG, Wald • Bethesda Küsnacht, Küsnacht ZH • Blue-Monkey, Zürich • Blumen Binder, Zürich • Blumen Edelweiss, Uster • Blumen Oertig AG, Wangen b. Dübendorf • Bocciodromo Ristorante Buchholz, Uster • Bochicchio Storenbau GmbH, Dübendorf • Bochsler + Partner AG, Regensdorf • Böni Gartenbau, Winterthur • BOST Productions GmbH, Maur • Boutique Baboo, Uster • Brocade Communications, Schlieren • Brockenhaus HIOB, Winterthur • Brocki Land, Fahrweid-Dietikon • Brocki Wetzikon, Wetzikon ZH • Bruno Schwyn Garage, Rorbas-Freienstein • Buchmann Walter AG, Zürich • BXA Bassersdorf X-activ AG, Bassersdorf • by Tayfun, Wallisellen • Calimero's Hairstudio, Wetzikon • Carrosserie Oerlike TL AG, Zürich • Carzy Dress, Winterthur • Chicorée Mode AG, Kloten • Chicorée Mode AG, Dietikon • Chicorée Mode AG, Dübendorf • Coiffeur da Nuccio, Uster • Coiffeur GmbH André Joe, Zürich • Coiffeur Maria, Rüti ZH • Coiffeur Moderne, Pfäffikon ZH • Coiffeur Rosmarie, Uster • Coiffeur Salon Perron, Zürich • Coiffeur Teuscher, Wetzikon ZH • Coiffeurgeschäft F.F., Benglen • Concretum Construction Science AG, Zürich • Coop Albisrieden, Zürich • Coop Altstetten, Zürich • Coop Bau & Hobby, Dübendorf • Coop Bau & Hobby, Volketswil • Coop Gutstrasse, Zürich • Coop Lochergut, Zürich • Coop Manessehof, Zürich • Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Zürich • Coop St. Annahof, Zürich • Coop Tiefenbrunnen, Zürich • Coop Volkiland, Volketswil • Coop Wiedikon, Zürich • Di Renzo, Zürich • Die Schweizerische Post, Uster • Dosenbach Schuhe & Sport, Glattzentrum • Dosenbach Schuhe & Sport, Winterthur • Dr. med. C. Cipolat, Facharzt FMH für Dermatologie, Dübendorf • Dr. med. dent. Hans Joachim Rotter, Volketswil • Dr. med. dent. Wolfgang Schmehl, Wetzikon • Dreherei Aepli, Hinwil • Dübitech AG, Wila • EB Zürich kt. Berufsschule für Erwachsenenbildung, Zürich • Ego Elektriker-Genossenschaft, Winterthur • Elektroingenieurbüro Knappe, Bubikon • Elma Electronic AG, Wetzikon • Energie Opfikon AG, Glattbrugg • Esprit Uster, Uster • ExecuJet Europe, Zürich • Express Reisen, Tann • Flückiger Malergeschäft, Zürich • Fly - Dietlikon, Dietlikon • Gala Tech GmbH, Wangen b. Rüti • Garage Dell'Aria GmbH, Embrach • Garage Niederöst, Wetzikon • Gebrüder Marques, Höri • Genossenschaft Migros Zürich, Glattzentrum • Genossenschaft Migros Zürich Berufsbildung, Zürich • GerAtrium, Pfäffikon • GFZ Kindertagesstätte 10, Zürich • Gibeleich Alterszentrum, Glattbrugg • Gidor Coiffure Studios, Zürich • Globus, Glattzentrum • Graf Bau AG, Uetikon am See • Guss 81-80, Bülach • Hairstyle Nicola, Uster • HAN Mongolian Barbecue, Uster • Hans-Heinrich Oberholzer, Bauma • Heilsarmeebrocki, Wetzikon • Herren Globus, Zürich • Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • Hofmann Haushaltgeräte, Bassersdorf • Höschgass Gastro AG, Zürich • Hotel Restaurant Bahnhof, Glattbrugg • Hotz Malergeschäft, Uster • HW Service und Hauswartungen, Winterthur • Intercoiffure Serge, Zürich • Interdiscount, Zürich • Interdiscount Grüze Markt, Winterthur • Interdiscount Volketswil, Volketswil • Interio, Dübendorf • Isotech Fugen und Brandschutz AG, Dällikon • IWW AG, Wetzikon • Jeans & Co., Zürich • Jugendherberge SJH, Zürich • Jumbo Markt AG, Dietlikon, Zürich • Kahoona Ltd., Zürich • Kälin A. GmbH, Zürich • Kantonsschule Oerlikon KSOE, Zürich • Kern + Schaufelberger AG, Winterthur • Kinderkrippe Hakuna-Matata, Kloten • Kindertreff Zwergenbug, Zürich • Kiosk Plus, Zürich • Köllibeck, Oberrieden • Kolumbus Kafi Bar, Wetzikon ZH • Krankenstation Schimmelstrasse, Zürich • Kühnhanss & Partner AG, Zürich • Kulturzentrum obere Mühle, Dübendorf • Kurth Baumschule Gartenbau, Waltalingen • Läbis 1, Zürich • LC Pro GmbH / Petits Amis Tierbedarf, Zürich • Leo Baumann, Wallisellen • Ley's Coiffure, Küsnacht ZH •

Lordz GmbH, Wetzikon • Löwenapotheke, Zürich • Macchi AG, Autogarage, Dietlikon • Malergeschäft De Sorbo, Uster • Malergeschäft Zehnder, Uster • Manor AG, Hinwil • Marionnaud Parfumeries Alrodo AG, Fällanden • Mattenbach AG, Winterthur • Meal & More AG, Wallisellen • Memphis-Garage AG, Dübendorf • Migros, Rapperswil SG • Migros Blumenau, Winterthur • Migros City, Zürich • Migros Glattzentrum, Glattzentrum b. Wallisellen • Migros Klubschule, Winterthur • Migros Limmatplatz, Zürich • Migros Markt, Dübendorf • Migros Markt Rosenberg, Winterthur • Migros Markt Seen, Winterthur • Migros Neuwiesen Winterthur, Winterthur • Migros Obertor, Winterthur • Migros Oberwinterthur MM, Winterthur • Migros Stäfa, Stäfa • Migros Töss, Winterthur • Migros Uster West, Uster • Migros Wädenswil, Wädenswil • Migros Wiedikon, Zürich • Murer EDV, Dübendorf • New Yorker GmbH (Schweiz), Pfäffikon • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur • Oswald Kaminbau AG, Wetzikon ZH • Ottos' AG, Sursee • Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich • Papeterie Buchelt, Zürich • Parkett Keller AG, Zürich • Pflegewohngruppe Rössli, Hüntwangen • Pflegewohnheim Wildberg, Greifensee • Pflegezentrum Käferberg, Zürich • Pflegezentrum Witikon, Zürich • PNC Glas GmbH, Dietlikon • Pneucenter Edelweiss, Dietlikon • Pneuhaus Luegisland, Garage Ernst, Zürich • Pneuhaus Schaufelberger, Hinwil • Polsterei Berlinger, Rüti • Polytechna AG, Hittnau • Prota Storenbau, Eglisau • Quali Group, Fehraltorf • R. Fehr & Co., Bülach • Radio TV Hardmeier, Zollikerberg • RAV Oerlikon, Zürich • Reformhaus Casa Natura, Zürich • Residenz Neumünsterpark, Zollikerberg • Restaurant Freihof, Wetzikon • Restaurant Cavo Greco, Uster • Restaurant DSR A1 Move, Zürich • Restaurant Lunchpoint 17, Embrach • Restaurant Mare & Monti GmbH, Bassersdorf • Restaurant Tres Amigos, Bassersdorf • Roger Ribary, Egg b. Zürich • Rutschi AG, Zürich • SBK Motos GmbH, Wetzikon • Schulgemeinde Fällanden, Fällanden • Semes Automobile GmbH, Zürich • Sixty One, Winterthur • Snack de Liban, Zürich • Sommer Montagen GmbH, Wangen b. Dübendorf • Sonnweid, Wetzikon • SPAR Handels AG, St. Gallen • SPAR Supermarkt, Regensdorf • SPAR Supermarkt, Wallisellen • SPAR Supermarkt, Zürich • Spital Sanitas, Kilchberg ZH • Stadtbibliothek Winterthur, Winterthur • Steinfels Hard- & Software, Uster • Strotz AG, Zürich • Stucki Bauunternehmung AG, Wetzikon ZH • Studer Hans AG, Bachenbülach • Suissephone Communications GmbH, Winterthur • Supratex, Hori • SUVA Wetzikon, Wetzikon • Swissport International AG, Zürich Flughafen • Tally Weijl, Glattzentrum • Tango Connection, Rapperswil SG • Tatli Shop GmbH, Zürich • Tirpanakis Bodenbeläge AG, Uitikon Waldegg • TIT-PIT GmbH, Fehraltorf • Tom's Bike Centre, Wetzikon • Trans Zürich AG, Opfikon • Tschopp AG, Langnau am Albis • USF, Urdorf • Verein VideoGang, Wallisellen • Videothek Cinetopia, Pfäffikon ZH • Volg Detailhandels AG, Boppelsen • WAECO (Schweiz) AG, Rümlang • Werap AG, Bubikon • Werkstätte Rotacker, Fehraltorf • Willy Kuhn GmbH, Winterthur • Wohn- und Pflegezentrum am See, Zollikon • Wohnheim Bachs, Bachs • world of languages education gmbh, Zürich • X.T. Service Thalmann Xaver, Winkel • Xtra AG, Uster • ZFV-Unternehmungen, Zürich • Zil AG, Wallisellen • Ziwalg Personaltreuhand AG, Rüti

Motivationssemester

Tätigkeitsbericht 2007

Das Jahr 2007 war ein Jahr des Wandels. Im Mai verabschiedete sich der langjährige Geschäftsleiter der Nahtstelle, Martin Wolfer, von der Neudorfstrasse in Oerlikon. Die Fusion der Nahtstelle mit dem Verein Job und die kurz darauf folgende AWA-Submission prägten den Arbeitsalltag und führten vorübergehend zu erhöhter Arbeitsbelastung aller MitarbeiterInnen.

Dem Motivationssemester blieb das seit August 2006 bestehende Team erhalten und bekam noch zusätzliche Unterstützung. Von April bis Juli 2007 entlastete eine Assistentin die bisherigen KursleiterInnen sowie die Bereichsleitung, die in dieser Zeit vor allem mit der Submission beschäftigt war. Im August stiess dann neu eine Studierende (Mitarbeiterin in Ausbildung) der zhaw (vormals HSSAZ) zu uns. Sie fügte sich rasch ins Team ein und übernahm kompetent das Bewerbungstraining und einen Teil des Coachings, was zu einer sichtlichen Entlastung des ganzen Teams beitrug. Durch die Aufstockung der personellen Ressourcen wurde es auch möglich, vermehrt an der Qualität des Motivationssemesters zu arbeiten und die Weiterentwicklung voranzutreiben. So wurden u.a die Arbeitseinsätze um eine Woche verlängert, da die TeilnehmerInnen doch einige Zeit brauchen, um sich in einem neuen Betrieb einzuleben und zurecht zu finden. Das Coaching wurde ausgebaut und fand neu auch wöchentlich während den Arbeitseinsätzen statt.

Allgemein liess sich feststellen, dass die Klientel, die das Motivationssemester besuchte, viel Aufmerksamkeit und Geduld erforderte. Neben einer meist unerfreulich verlaufenen Schulkarriere brachten viele Jugendliche einen gefüllten Rucksack an Belastungen mit. Familiäre Probleme beschäftigten sie nicht selten in einem Mass, dass die Lehrstellensuche und Zukunftsgestaltung erheblich darunter litten. Geringe Ausdauer und Konzentrationschwächen waren weitere Merkmale, die oft erschwerend hinzukamen. Das Coaching erwies sich als geeignetes Instrument, um heikle Themen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. In der TeilnehmerInnenbefragung kam klar zum Ausdruck, dass dieses Gefäss ausserordentlich geschätzt wird. Es erwies sich einmal mehr als sinnvoll, dass das Semo über relativ wenig Plätze verfügt und so eine individuell gestaltete, persönliche Begleitung gewährleisten kann.

Sehr erfreulich entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den RAV-PersonalberaterInnen. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad erhöhte sich die Zahl der Anmeldungen und alle Kurse waren von Beginn an ausgebucht.

Innerhalb des Semos absolvierten die TeilnehmerInnen zwei Arbeitseinsätze zu je fünf Wochen. Es kristallisierte sich ein fester Kern an Arbeitgebern heraus, die sich regelmässig für die Arbeitseinsätze der TeilnehmerInnen zur Verfügung stellten. Die kontinuierliche Zusammenarbeit erwies sich auch hier als fruchtbar.

Im Jahr 2007 gelang es trotz der vielen Veränderungen, an der Weiterentwicklung des Angebotes zu arbeiten. Umso enttäuschender war der Entscheid des AWA Ende November, dass das Angebot ab Sommer 2008 nicht mehr finanziert wird.

Ariane Schwickert
Bereichsleiterin Motivationssemester

Statistik

Motivationssemester SEMO

Schuljahr 2006/2007

	Total	In %
TeilnehmerInnen-Struktur		
Total TeilnehmerInnen	32	100%
Abbrüche	6	18.7%
Total abschliessende TN	26	81.3%
Weiblich	14	43.8%
Männlich	18	56.2%
 Anschlusslösungen		
Total abschliessende TN	26	100%
Grundausbildung (Lehre, Anlehre etc.)	7	27%
Arbeitsstelle	2	7.7%
Praktikum	9	34.6%
Schule	0	0%
Andere div. Institutionen	5	19.2%
Total mit Anschlusslösungen	23	88.5%
Ohne Lösung	3	11.5%

Motivationssemester

Praktikumsbetriebe 2007

Bäckerei Steiner, Kempten
Da Soul, Zürich
Da Spot, Zürich
Deliciel AG, Birmenstorf
Elektro Baer, Zürich
Entsorgung und Recycling Zürich ERZ, Zürich
Gärtnerei Louis Müller, Buchs
Heusser AG, Zürich
Huggenberger Maler AG, Thalwil
Kinderkrippe Biene Maya, Zürich
Kölly Beck, Oberrieden
Max Schweizer AG, Zürich
Panetta SA, Geroldswil
Pflegezentrum Entlisberg, Zürich
Robert Angst, Schreinerei und Zimmerei, Schlieren
RAV Oerlikon. Zürich

Klasse Semo 07/08



25.1.08

Für IMPULSIS

für Impulsis

Wir danken ihnen das Sie uns geholfen haben. Es hat uns allen
 sehr viel gebracht. Wir finden schade das wir gehen müssen.
 Sie sind alle unbeschreiblich wir können es fast nicht mit
 Wörtern umschreiben wie Sie alle sind. wir haben Sie alle ins
 Herze geschlossen. bleiben Sie wie Sie sind wir wünschen
 Ihnen alles Gute ☺

Liebe Grüsse!

Gaspar

Marlene

Janine Ranerie

Einzelcoaching

Tätigkeitsbericht 2007

Das IMPULSIS Einzelcoaching arbeitet mit verschiedenen Schulen und der Berufsberatung zusammen. Durch die Unterstützung der Jugendlichen bei der Vermittlung von Anschlusslösungen steht es in Verbindung mit Anbietern von Lehr- und Praktikumsstellen sowie Übergangslösungen. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit Sozialzentren, Jugendanwaltschaft und unsere Funktion als externe Fachstelle für die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV.

In der Stadt Zürich wurde aufgrund der grossen Nachfrage und der Erfahrungen der vorangegangenen Jahre im Rahmen eines Pilotprojektes bereits im Oktober mit dem Einzelcoaching in den Schulhäusern begonnen, und nicht wie bisher erst im Januar. Ebenfalls als Pilotprojekt wurde mit den Jugendlichen aus dem Einzelcoaching ein einmaliges Gruppencoaching zum Thema Bewerbungsgespräch durchgeführt. Auch in Bülach wurde ein früherer Einstieg an den Schulen vereinbart und bereits Mitte November mit dem Einzelcoaching begonnen, während in Opfikon-Glattbrugg vorerst der Januar beibehalten wurde. Für das kommende Jahr ist geplant, die Erfahrungen aus den Pilotprojekten an den Schulen zu evaluieren. Erste positive Rückmeldungen liegen bereits vor. Falls die Neuerungen sich als sinnvoll erweisen, ist in Zukunft ein früherer Einstieg an allen Schulhäusern vorgesehen.

In den Beratungsgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern wurde festgestellt, dass die Entscheidung für ein realistisches Ausbildungsniveau oftmals ein Thema ist, das viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Rückmeldungen von den Jugendlichen zeigen, dass sie es sehr schätzen, immer wieder motiviert zu werden, trotz Absagen nicht aufzugeben und sich weiter zu bewerben. Dankbar sind die Jugendlichen auch für die Informationen und die Orientierungshilfe, die das IMPULSIS Einzelcoaching bietet, wenn es darum geht, eine passende Zwischenlösung zu finden. Die Nachfrage ist an allen Schulen sehr gross und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen funktioniert gut.

Mit dem Laufbahnzentrum der Stadt Zürich wurde die bisherige Zusammenarbeit ausgewertet und Schnittstellen wurden bereinigt. Die Zusammenarbeit mit dem BIZ Kloten konnte intensiviert werden und das Einzelcoaching war erstmals an der Veranstaltung „Last Call“ vertreten. Von den RAV gingen im Jahr 2007 deutlich weniger Anmeldungen ein als erwartet, so dass die budgetierten Zahlen leider nicht erreicht werden konnten. Die Gründe für die rückläufigen Zahlen der RAV-Anmeldungen müssen erhoben und allfällige Anpassungen vorgenommen werden.

Was das Team anbelangt, war das Jahr 2007 von Veränderungen geprägt. Einige langjährige Mitarbeitende stellten sich neuen beruflichen Herausforderungen und verliessen das Einzelcoaching-Team. Für die frei gewordenen Stellen konnten glücklicherweise kompetente und motivierte neue Mitarbeitende gefunden werden. Anfang September kam es auch in der Bereichsleitung zu einem Wechsel und von März bis August bereicherte eine Praktikantin der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Zürich das Team.

In Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard Schweiz, die IMPULSIS grosszügig unterstützt, wurde ein Event organisiert, das am 29. Februar 2008 stattfinden wird. Im Austausch mit einer Schulklasse soll sowohl dem Management von HP wie auch den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, einen Seitenwechsel zu vollziehen und einen Einblick in eine andere Welt zu erhalten.

Daniel Hasler
Bereichsleiter Einzelcoaching

Statistik Einzelcoaching

Schuljahr 2006/2007

	m	%	w	%	Total	%
Beratungen						
Total	2027		1544		3571	
Durchschnitt Anzahl Beratungen	7,3		7,5		7,4	
Schule	163	58,8	127	61,7	291	60,1
Aufnahmen						
Total	277		206		484	
offene Jugendarbeit	15	5,4	5	2,4	20	4,1
Aufnahmen Ämter und Institutionen	97	35	71	34,5	168	34,7
Schulniveau						
Sek. A	24	8,7	18	8,7	42	8,7
Sek. B	82	29,6	77	37,4	159	32,9
Sek. C und Sonder	149	53,8	97	47,1	247	51
ohne Schulabschluss	22	7,9	14	6,8	36	7,4
Vermittlungen						
Total	165		119		285	
Vermittlung Lehre, Anlehre, Vorlehre	39	18,3	18	12,2	57	15,7
Vermittlung schulische Lösung	47	22,1	48	32,4	95	26,2
Vermittlung Praktikum	69	32,4	44	29,7	114	31,5
Vermittlung Arbeit	10	4,7	9	6,1	19	5,2
keine Beratung möglich	14	6,6	14	9,5	28	7,7
ohne Vermittlung	2	0,9	2	1,4	4	1,1
Abbruch	32	15	13	8,8	45	12,4
Zusätzliche Informationen zum Zeitpunkt des Eintrittes						
Jugendliche mit B, F oder N Ausweis	32	11,6	17	8,3	49	10,1
Jugendliche mit einem Zwischenjahr	113	40,8	83	40,3	196	40,5
Jugendliche ohne Tagesstruktur	72	26	53	25,7	125	25,8
Durchschnittliche Anzahl geschriebener Bewerbungen	35,2		34,7		34,9	
Durchschnittliche Anzahl besuchter Schnupperlehren	3,2		3,7		3,4	

Coaching

Tätigkeitsbericht 2007

Wie alle Bereiche von IMPULSIS stand auch der Bereich Coaching im Jahr 2007 unter dem Zeichen des Wandels. Nachdem sich der Bereich Coaching in den vergangenen Jahren hauptsächlich und mit viel Erfolg auf die Begleitung von Jugendlichen in der Ausbildung konzentriert hat, haben wir unser Angebot im vergangenen Jahr evaluiert und neuen Entwicklungen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit angepasst. Dabei haben wir unseren Fokus neben der Begleitung von Jugendlichen in einer Ausbildung auch auf SchulabgängerInnen, LehrabbrecherInnen und junge Erwachsene ausgeweitet, denen es nicht gelingt, in einer Erstausbildung Fuss zu fassen und denen staatlich organisierte Brückenangebote nicht gerecht werden können. Trotz wirtschaftlich positiver Situation der Schweiz zeichnet sich seit einiger Zeit ab, dass zunehmend mehr Jugendliche mit der Aufgabe, sich erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, überfordert sind. Die Betroffenen sind neben SchulabgängerInnen mit geringem intellektuellen Potenzial auch zunehmend Jugendliche mit durchschnittlichem und höherem schulischen Leistungsvermögen. Neben der Herkunft, welche die Lehrstellensuche aller Jugendlichen beeinflusst, führen auch soziale und/oder psychische Auffälligkeiten dazu, dass Jugendlichen der Einstieg in die Arbeitswelt ohne fremde Unterstützung erschwert oder gar verunmöglicht wird.

Mit den Angeboten BIPintens und Startbahn haben wir im vergangenen Jahr zwei neue Angebote etablieren können, die eine Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten in der Berufsintegrationslandschaft darstellen und sich an Jugendliche richten, die eine intensive und verbindliche Unterstützung beim Berufseinstieg benötigen. Beide Programme arbeiten eng vernetzt mit Betrieben in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Sektor zusammen. Im BIPintens absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum in einem solchen Betrieb und werden von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin des Betriebes angeleitet und durch uns persönlich begleitet. Im Angebot Startbahn erfolgt neben der persönlichen Begleitung auch die Anleitung im Arbeitsalltag durch einen Mitarbeiter unseres Bereichs. Damit der Bezug zur realen Arbeitswelt gegeben ist, ist das Arbeitsteam der Startbahn (Jugendliche und Mitarbeiter) in einen Betrieb in der Privatwirtschaft eingebettet.

Unsere Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen zeigen, dass bei ihnen häufig Defizite in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen zusammenkommen, die als Ganzes zur Überforderung des Einzelnen führen. Als Rezept dagegen können wir vor allem Zeit, Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und ein grosses Mass an Fach- und Methodenkompetenz bei Themen vorweisen, die den Berufseinstieg und den Aufgabenbereich der Sozialen Arbeit betreffen - und machen gute Erfahrungen damit.

Damit wir die Jugendlichen bei ihren Schritten, Schrittlchen und manchmal auch nur ersten Gehversuchen in Richtung einer Integration in die Arbeitswelt begleiten konnten, waren wir auf viele Kooperationspartner angewiesen, ohne deren Bereitschaft zur Zusammenarbeit wir unsere Ideen gar nicht hätten umsetzen können. Speziell erwähnen und bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei Herrn Bacher vom Gartencenter Bacher Outdoor Living in Langnau am Albis, der sich bereit erklärt hat, unsere Idee vom Angebot Startbahn in die Realität umzusetzen. Mein Dank gilt auch allen anderen Anbietern von Praktikumsplätzen und zuweisenden Stellen, die uns mit ihrem Vertrauen darin bestärken, dass wir mit der Diversifizierung unserer Angebote auf dem richtigen Weg sind.

Mit der Schaffung der neuen Angebote konnten wir den Bereich Coaching Mitte 2007 personell ausbauen und konnten mit einer Sozialarbeiterin und einem Arbeitsagogen zwei neue kompetente MitarbeiterInnen gewinnen, die ihre Aufgaben mit viel Elan, Engagement und Zuverlässigkeit bewältigen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

Für das Jahr 2008 ist es unser Ziel, unsere Angebote weiter zu konsolidieren und ihnen einen breiteren Bekanntheitsgrad bei den zuweisenden Stellen zu verschaffen. Weiter wollen wir in diesem Jahr für kognitiv schwache und psychosozial auffällige Jugendliche Ausbildungsplätze in den Bereichen Logistik oder Gebäudeunterhalt aufbauen, um auch den gesellschaftlich Schwächsten eine Einstiegsmöglichkeit anbieten zu können.

Martin Guerra
Bereichsleiter Coaching

Coaching

Ausbildungsbetriebe 2007

Alters- & Spitexzentrum Dübendorf, Dübendorf • AM Auto Musik AG, Zürich • Architekturbüro Markus F. Erb, Zollikon • Athleticum Sportmarkets AG, Hinwil • Autohaus GmbH Urdorf, Urdorf • AXA Winterthur, Wallisellen • Bäckerei Buchmann, Zürich • Blue-Monkey, Zürich • Blumen Binder, Zürich • Boldern Evang. Tagungs- und Studienzentrum, Männedorf • Boutique Bromelia, Zürich • Brockenhaus Heilsarmee, Wetzikon • Brocki-Land, Fahrweid • Carrosserie Bräm, Glattbrugg • Concretum Construction Science AG, Zürich • Coop Altstetten, Zürich • Coop Bau & Hobby, Dübendorf • Coop Rümlang Fox Town, Rümlang • Coop Schweighofstrasse, Zürich • Denner Satellit, Zürich • Dreherei Aeppli, Hinwil • Garage Ewald Balzer, Geroldswil • Gärtnerei Louis Müller AG, Buchs ZH • Guss 81-80, Bülach • Jelmoli AG, Zürich • Kälin A. GmbH, Zürich • Keller Recycling AG, Hinwil • Kinderkrippe Hakuna-Matata, Kloten • Langächer Garage AG, Wettswil • Mark Tüscher, Zürich • Meal & More, Regensdorf • Migros Kloten, Kloten • Migros Limmatplatz, Zürich • Migros Rüti, Rüti • Migros Wiedikon, Zürich • N. Vaccaro GmbH Malergeschäft - Spritzwerk, Seuzach • Novotrade GmbH, Wetzikon • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur • Pädagogische Hochschule, Zürich • Parkett Keller AG, Zürich • Pflegewohngruppe Rössli, Hüntwangen • Piatti & Bürgin Bau AG, Dietlikon • Reiss & Reber AG, Zürich • Restaurant Neu Klösterli, Zürich • (revamp-it!), Zürich • Roma-Line GmbH, Regensdorf • Schreinerei Scherrer, Pfäffikon • Schweizerische Nagelfabrik AG, Winterthur • Shell Letzipark, Zürich • SPAR Supermarkt, Zürich • Spenglerei Oberholzer, Bauma • Spital Zollikerberg, Zollikerberg • Stadt Kloten, Kloten • Stiftung Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg • Stiftung Pigna Raum für Menschen mit Behinderung, Kloten • Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Zürich • Swiss ICT, Zürich • Tally Weijl, Glattzentrum • Tirpanakis Bodenbeläge AG, Uitikon Waldegg

Zuweisende Stellen

Gemeinde Dürnten, Dürnten
Heizenholz, Zürich
Jugendanwaltschaft Bülach & Dielsdorf, Bülach
Jugendanwaltschaft des Bezirks Horgen, Horgen
Jugendanwaltschaft des Bezirks Winterthur, Winterthur
Jugendanwaltschaft der Bezirke Uster & Meilen, Uster
Jugendanwaltschaft Zürich, Zürich
Sozialamt, Zumikon
Sozialamt Opfikon, Glattbrugg
Sozialdienst der Stadt Kloten, Kloten
Soziale Beratungsstelle, Hombrechtikon
Sozialzentrum Albisriederhaus, Zürich
Sozialzentrum Hönggerstrasse, Zürich

Projekt LehrBeratung

Tätigkeitsbericht 2007

Die Projektidee bestand darin, Lernenden mit Fragen rund um die Lehre eine niederschwellige, kostenlose und anonyme psychosoziale Beratung direkt an einer Berufsfachschule anzubieten. Dies aus präventiven Überlegungen heraus, um Lehrabbrüche zu vermeiden oder zu begleiten. So sollte eine frühe Jugendarbeitslosigkeit möglichst verhindert werden. Zudem konnten sich Lernende und andere, am Ausbildungsprozess beteiligte Parteien - Eltern und Ausbildungsverantwortliche - beraterisch und mediativ an die Lehrberatung wenden. Die Beteiligung an der Unterrichtsgestaltung zu jugendspezifischen Themen wie Arbeitslosigkeit, Übergang ins Erwerbsleben und Selbstständigkeit rundete das Angebot ab.

Das Projekt Lehrberatung, das Anfang 2005 an zwei Berufsfachschulen in Zürich und Uster (Baugewerbliche Berufsschule Zürich und Bildungszentrum Uster) startete, wurde wie geplant im Sommer 2007 nach zweieinhalb Jahren mit einer Schlussveranstaltung an der BBZ abgeschlossen.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die im Laufe der Projektphase gesammelt und ausgewertet wurden, sind von Frau Monika Schmon vom Sonderpädagogischen Institut der Universität Zürich eingehend erläutert worden.

Aus dem Bericht von Frau Schmon geht klar hervor, dass das Angebot eine wichtige Ergänzung zum Schulbetrieb darstellte, und als unabhängige und neutrale Beratungsstelle, die Lernende berät und begleitet, sehr geschätzt wurde. Auffallend ist die Tatsache, dass ein überwiegender Teil der Lernenden ein solches Angebot an ihrer Schule begrüßte und schätzte. Seitens der Lehrpersonen wurde das Angebot mehrheitlich geschätzt, wenn auch nicht unbedingt aktiv genutzt. Ebenfalls deutlich zeigte sich, dass die Lehrberatung das Angebot nach innen und aussen noch präzisieren muss, d.h. das Profil betreffend Zielgruppe, Angebot und Abgrenzung gegenüber anderen Beratungsangeboten noch zu schärfen ist. Der Schnitt von 50 bis 60 Beratungen pro Jahr erwies sich im Vergleich mit anderen, in vergleichbarer Weise tätigen Beratungsangeboten an Berufsfachschulen als durchschnittlich bis gut. Zur Nachhaltigkeit konnten keine präzisen Angaben gemacht werden, da dies aufgrund der kurzen Projektphase nicht möglich war. Die Rückmeldungen und Interviews deuten aber in eine positive Richtung.

Durch seine Objektivität und Ausführlichkeit ist der Schlussbericht ein guter Gradmesser für zukünftige Angebote im Bereich der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen (siehe auch Zwischen- und Schlussbericht auf www.lehrberatung.ch).

Eine Weiterführung der Lehrberatung als ständiges Angebot an der BBZ kam von Seiten Schulleitung nicht in Frage, da die finanziellen Möglichkeiten dies nicht zulassen. Zudem war die Schulleitung von der Wirkung nicht voll und ganz überzeugt und bevorzugte das interne Angebot der Schule, bei dem sich eine Lehrperson als Ansprechperson und Mediator zur Verfügung stellt.

Der persönliche Rückblick des Lehrberatungsteams deckte sich mehrheitlich mit den Ergebnissen und Einschätzungen des Schlussberichts des Evaluationsteams. Selbstkritisch muss festgehalten werden, dass im Vorfeld bei der Auswahl der beiden Berufsfachschulen zu wenig genau nach den Bedürfnissen der Schulen gefragt wurde; die Frage nach der Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit wurde zu wenig beachtet. Zudem wurde der Entscheid, die Lehrberatung in Uster frühzeitig zu beenden, zu schnell gefasst und so fehlten fortan wichtige Vergleichsdaten.

Sämtliche Ergebnisse und Erfahrungen mündeten schliesslich in eine Konzeptidee, die die wichtigsten Themen aufgreift und den Transfer in die Praxis gewährleisten soll.

Daniel Rellstab
Projektmitarbeiter LehrBeratung

Spender und Sponsoren

Freundlicherweise haben im Jahr 2007 weitere Firmen und Institutionen unsere Arbeit finanziell oder materiell unterstützt. Ein herzliches Dankeschön den hier aufgeführten Spendern im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den geglückten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis für die Gewissheit, dass unsere engagierte Arbeit Unterstützung erfährt.

axisBildung, Bachs

Beat Schlagenhaut, Zürich

carpathia: e-business.consulting gmbh, Zürich

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Wallisellen

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Weiach

Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf

HSBC Private Bank, Zürich

Insign GmbH – simply e-business, Zürich-Glattbrugg

Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg

Luzius Sprüngli, Zürich

Microsoft, Wallisellen

Pierre Kottelat, Zürich

Xerox AG, Kloten

Wirz Corporate AG, Zürich

Zürcher Kantonalbank, Zürich

Als Non-Profit-Organisation ist Impulsis auf finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass Impulsis seinen Auftrag und seine Ziele auch in Zukunft erreichen kann.

Unsere Kontoverbindung:

Credit Suisse

8050 Zürich-Oerlikon

Banken-Clearing: 559

Konto Nr. 0559-406236-61

Impulsis

Ohmstrasse 14

8050 Zürich

Personen

(Stand: 31.03.08)

Vereinsvorstand

Präsidentin

Carla Mom, Leiterin BIZ Bezirk Uster

Vorstandsmitglieder

Esther Girsberger, Publizistin

Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte

Alexandra Ott, Inlandprojektbeauftragte HEKS

Roland Seidel, Firmenkundenbetreuer ZKB

Martin Wolfer, Selbständiger Berater

Roger Herzog, Strategic Recruiting CS

Claudia Benz, Leiterin BIZ Bezirk Bülach&Dielsdorf

Mitarbeitende

Geschäftsleitung

André Willi, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Administration

Bereichsleitung: Ariane Huber, Handelsdiplom

Gisela Flückiger, Handelsdiplom

Christina Donati, Handelsdiplom

Intake: Isabelle Redaelli, Zertifikat Personalberaterin und Studentin PH

Berufsintegrationsprogramm

Bereichsleitung: Jeannette Schläpfer, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Daniel Rellstab, Dipl. Sozialpädagogin HFS

Karin Lerchi, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Jürg Gilly, Dipl. Sozialpädagogin

Rebekka Knecht, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Manuela Lenn, Sozialarbeiterin

Simone Villommet, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Slobodanka Ignjic, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Coaching in der Berufsbildung

Bereichsleitung: Martin Guerra, Dipl. Sozialpädagogin HFS

Brigitte Roth, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Philippe Hägler, Arbeitspädagoge in Ausbildung

Motivationssemester

Bereichsleitung: Ariane Schwickert, Dipl. in Sozialer Arbeit FH, Sekundarlehrerin phil.1

Claudia Wimmer, Lehrerdiplom

Christian Ruosch, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Irene Hallauer, Lehrerdiplom und Studentin in Sozialer Arbeit

Einzelcoaching

Bereichsleitung: Daniel Hasler, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Barbara Schmid, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Michael Corbat, Student in Sozialer Arbeit

Lea Schmid, Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Beatrice Sommer, Dipl. in Sozialer Arbeit FH